

PROTOKOLL
der Sitzung des Pfarrgemeinderates
Freitag, 20.04.2018, 19.00 Uhr - Pfarrheim Homberg

Teilnehmer

*Pfarrer Peter Göb, Anette Kirchhofs, Georg Schmitt, Karl Priebe, Susanne Fuchs, Thomas Kirchhofs,
Ilona Becker, Heike Weihrauch,*

Entschuldigt: Katrin Weineck, Peter Rydzon, Beate Lippert

vom Verwaltungsrat: Heidi Böth

Gast: Hildegard Stanjek

Tagesordnung:

1) Geistlicher Impuls (Anette Kirchhofs)

→ nächster Impuls: Ilona Becker

2) Protokoll

-Funktioniert die neue Regelung?

Im Wesentlichen ja, ein paar Kleinigkeiten sind noch optimierbar (z.B. fehlte der Aushang der Einladung). Es soll auf der Einladung noch ergänzt werden, daß Punkte von Gemeindemitgliedern eingebracht werden können.

3) Rückblicke / Berichte aus den Ausschüssen

-Pastoralverbund

Hat am 21. Februar getagt. Verlesung der wichtigsten Punkte, z.B., daß 2019 wieder ein „Katholikentag im Pastoralverbund“ in der Ursulinenschule geplant ist. -Die Öffentlichkeitsarbeit im Verbund ist noch eine Baustelle. Pfarrer Braun hat Informationen über regelmäßige Veranstaltungen bekommen, wird dies auf der Gensunger Homepage einstellen, von dort Verlinkungen an alle. Die Facebook-Seite wird von einer Frau aus Gensungen gepflegt. In Zukunft soll eine Seite auf der Homepage einer Pfarrei des Pastoralverbundes bestehen, zu der alle Pfarreien verlinken können und die zentral gepflegt wird.

-Gottesdienst für Paare

War sehr schön. Zeit, über die Beziehung nachzudenken. 20 Paare aus allen Orten des Pastoralverbundes waren da. Es soll einen solchen Gottesdienst wieder geben.

-Weltgebetstag

Keiner der Anwesenden war da, daher kein Bericht. Die Rückmeldungen, die Pfarrer Göb erhalten hat, war vor allem mangelnde Beteiligung. Grippewelle, Fasching? Vielleicht spielt auch das überalterte Konzept eine Rolle.

- Ökumenischer Arbeitskreis

Kinderkreuzweg, Schilder Ortseingänge: Die Stadt steht dem positiv gegenüber, vielleicht beteiligt sie sich an den Kosten, in Borken habe sie angeblich alles übernommen.

-Jugendgottesdienst Gensungen

Die aus Homberg dort gewesen sind, fanden das Konzept nicht gelungen, die Zielgruppe nicht erreicht, obwohl durchaus Jugendliche anwesend waren. - Ansonsten sind jetzt "Zielgruppengottesdienste" geplant, z.B. mit Tiersegnung, bestimmte Lebensphasen etc. Die THS hat z.B. dieses Jahr einen Abi-Gottesdienst, es soll auch einen Einschulungsgottesdienst für die Sextaner geben.

-Ostergottesdienste/Frühstück-Mitgebrachtes Teilen

Etwa 80 Menschen waren da, auch das Frühstück wurde gut angenommen; gut 30-40 sind zur Osternacht nach Borken "abgewandert". Morgens um 9.00h waren in Borken auch 50 Menschen da. Auch in Zukunft sollen die Zeiten zwischen Homberg und Borken wechseln.

-Erstkommunion Borken/Homberg

In Homberg waren wenig Leute von der Gemeinde da. Einige Leute hatten sich auch in der Zeit geirrt. Zum Dankgottesdienst waren sowohl in Homberg als auch in Borken alle Kinder da.

-Ergänzungswahl Verwaltungsrat

Herr Felber und Herr Brögeler als neue Kandidaten, die anderen noch vom alten VWR. Schlechte Wahlbeteiligung. Wahl in der Kirche oder der Seitenkapelle?

-Taizé-Abend Fritzlar

Sehr schön, soll nächstes Jahr wiederholt werden. Die Beschilderung war schlecht, die Kirche kalt.

4) Gottesdienste

-Zeit und Ort

-Christi Himmelfahrt/ Aufbau Vorbereitung Durchführung: Die Burgberggemeinde übernimmt die komplette Logistik, wir sind nur für den Inhalt verantwortlich. Pfarrer Göb hat so weit alles fertig, die Akteure (Lesung etc.) müssen noch bestimmt werden. Pendelbus von uns soll fahren (Anfrage an Herrn Kirchhofs Senior). Audioanlage von der SELK? (Anfrage durch Georg Schmitt) 11.15h Beginn.

-Pfingsten

In HR zweimal um 11.00, in Borken Pfingstmontag ökumenischer Gottesdienst an der Stockelache.

-Fronleichnam

In Homberg. Posaunenchor der Landeskirche anfragen. (Anfrage durch Georg Schmitt). Die Kolpingfrauen werden keinen Altar mehr machen. Weg, Altäre? Wo endet die Prozession und womit? → Extra Termin zur Planung; die Gemeinde dazu einladen.

5) Renovabis

-miteinander versöhnt leben. Integration, Solidarität, solidarisches Europa.

Als Thema des Pfingstgottesdienstes sicher gut machbar, ggf. auch im Kinderwortgottesdienst, mehr ist von uns nicht leistbar. Informationen und Download von Material unter www.renovabis.de

6) Familienwallfahrt Trutzhain

-Trutzhain wird am von uns avisierten Termin renoviert und ist geschlossen. Ausweichort? Angefragt wurde schon "Johannes der Täufer" (Klosterkirche) in Spießkappel, wäre nach Aussage des Ortspfarrers möglich, wobei noch zu klären ist, ob damit auch eine Messe gemeint ist. Das DGH dort könnte genutzt werden, Suppe, Brot, Getränke. Beate Lippert kümmert sich um Reservierung des DGH, Peter Göb um Kontakt mit dem Pfarrer vor Ort.

7) Termine

-Kirchenkaffee: Pfingstmontag, 21. Mai (Heike, Karl), 16. September (Georg, Susanne)

-Mitgebrachtes Teilen: 10. Juni

-Nächste PGR- Sitzung: 27. Juli

-25. Priesterjubiläum Peter Göb am 1. Juli: nach dem Gottesdienst Beisammensein um die Kirche. Ein Chor aus dem Pastoralverbund "St. Edith Stein-Reinhardswald" singt im Gottesdienst.

-40. Priesterjubiläum Winfried Hahner am 2. Juli. Thomas Kirchhofs verliert eine e-mail von Pfr. Hahner. 18.30h Jubiläumsgebet in der Kirche, anschließend Beisammensein mit Essen und Getränken. Fahrgemeinschaften bilden und geschätzte Personenzahl melden.

-10.-26. August "Da-Sein". Workshops, künstlerische Darbietungen etc. zu existentiellen Fragen. Orte: Schulen, Kitas, Marktplatz, "Glashaus" u.a.

-21. Sept. 2019 „Katholikentag im Pastoralverbund“ in der Ursulinenschule.

-4 Tage Kloster Münsterschwarzach. 7.-11- Oktober 2019. Aus Kostengründen Hinfahrt mit Privatfahrzeugen (auch Kirchenbus(sen)).

- 9.-17. Oktober 2020 Flugreise nach Israel.

8) Verschiedenes

-Dankschreiben von Pater Florian. Es sind 4.000 € für die betroffene Familie zusammengekommen.

-Das Oblatenkloster Schwalmstadt wird zum Juni 2019 geschlossen, vorher geht schon Pater Bartek weg. Dies alles hat natürlich Auswirkungen auf die Gottesdienste im Pastoralverbund "Maria Hilf". Mittelfristig wird das auch uns betreffen.

-Brief des Bischofs: Ab 1. Mai d. Jahres können Laien bei bestimmten Bedingungen Trauerfeiern durchführen. Eine Ausbildung dafür wird demnächst angeboten. In anderen Diözesen ist das seit Jahrzehnten üblich.

für das Protokoll:

Georg Schmitt

Homberg, 20.04.2018